

Betriebswirte

Topf und Deckel müssen zusammenpassen

"Schwieriger Einstieg bei günstigem Stellenangebot", so lässt sich der Arbeitsmarkt für Betriebswirtschaftsabsolventen beschreiben. Er ist so breit wie für keine andere Absolventengruppe, doch viele Stellen sind mit hohen Anforderungen an die Bewerber verknüpft.



Berufseinstieg übers Praktikum: Ronny Brisch wurde nach vier Monaten übernommen.

Foto: privat

Ronny Brisch (33) wollte beruflich mit Menschen zu tun haben und interessierte sich für Wirtschaft. Da er nach einer Ausbildung zum kaufmännischen Assistenten zudem sein kaufmännisches Wissen vertiefen wollte, entschied er sich für ein BWL-Studium an der Fachhochschule Zittau. Als er sich im Jahr 1996 einschrieb, betrug die Zahl der BWL-Studienanfänger bundesweit 29.000. Im Jahr 2007 waren es mehr als 39.000. Damit ist Betriebswirtschaftslehre schon seit Jahren das beliebteste Studienfach Deutschlands. Und zieht mit einem Frauenanteil von fast 50 Prozent beide Geschlechter nahezu gleich an.

Erst unspezifisch, dann speziell

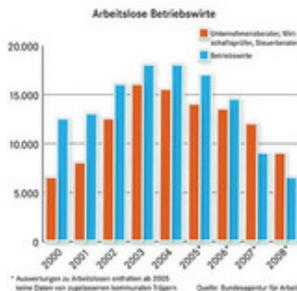
Die Beliebtheit ist kein Wunder, denn kaum ein Fach ist anfangs so unspezifisch wie die BWL. Dadurch ist es sowohl für jene interessant, die zu Studienbeginn noch nicht wissen, was sie später machen möchten, als auch für jene, die sich ihres Ziels bereits sicher sind. Das Grundgerüst besteht aus Fächern wie Rechnungswesen, Investition und Marketing - Kenntnisse, die in sämtlichen Unternehmen aller Branchen benötigt werden. Auf ein oder mehrere Teilgebiete spezialisieren müssen sich die Studierenden oft erst in höheren Semestern, wenn sie etwas Überblick über ihr Fach und die späteren Einsatzmöglichkeiten besitzen. Schwerpunkte sind beispielsweise die Bereiche Marketing, Personalwesen, Operations Research, Bankwesen, Controlling, Steuerwesen, Produktion, Materialwesen/Logistik und Unternehmensführung. Und genau so vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten der Absolventen. Sie können beispielsweise im Vertrieb arbeiten, im Einkauf, im Controlling, im Rechnungs- oder Personalwesen. Aber auch als Unternehmensberater, oder, nach einer Weiterbildung, als Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater. „Ungefähr 60 Prozent der Stellen sind in den Bereichen Vertrieb und Marketing beziehungsweise Finanz- und Rechnungswesen/Controlling angesiedelt“, weiß Dieter Schädiger, geschäftsführender Vizepräsident des Bundesverbands Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb).

Je nach Spezialisierung werden von Betriebswirten unterschiedliche

Fähigkeiten verlangt. Wer gerne mit Zahlen umgeht, ist beispielsweise im Controlling richtig. Kommunikationsstarke Menschen können später im Vertrieb oder im Marketing arbeiten. Ronny Brisch wollte nach seinem Studium lieber mit Menschen als mit Zahlen zu tun haben und entschied sich deshalb für die Vertiefungen Unternehmensführung und Personal.

Hürden für Berufseinsteiger

Um das Jahr 2000 war die Zahl der arbeitslosen Betriebswirte stark gestiegen. Im Jahr 2003 erreichte sie ihren Höchststand, damals suchten über 19.000 Frauen und Männer eine Stelle. Daneben waren aber auch über 16.000 Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater auf der Suche nach Arbeit, die vielfach ebenfalls ein BWL-Studium vorweisen konnten. Seither sinkt die Anzahl der Arbeitslosen stetig, im Jahr 2008 lag sie für beide Gruppen zusammen bei knapp über 16.000.



Einsteiger haben es schwer. Ansonsten sieht der Arbeitsmarkt nicht schlecht aus.

„Man kann beim Arbeitsmarkt für BWLer durchaus von einer positiven Entwicklung sprechen“, sagt Judith Wüllerich, Arbeitsmarktexpertin bei der Bundesagentur für Arbeit. „Im Verhältnis zu anderen Akademikern ging die Zahl der Arbeitslosen überdurchschnittlich stark zurück.“ Den Arbeitslosen standen 2008 rund 17.300 freie Stellen für Betriebswirte und Berater gegenüber, die der Bundesagentur für Arbeit gemeldet worden waren. Doch das sind noch längst nicht alle freien Stellen: Nach Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) dürften das nur 40 bis 50 Prozent der Angebote für BWL-Absolventen gewesen sein.

[weiter >>](#)

Mehr zu diesem Thema:

abi>> [interaktiv](#)

- [Knackst du unsere Wissensfrage?](#)

Mehr Infos:

- [Studium und Weiterbildung](#)
- [Personalerstatements](#)
- [Interview mit Dieter Schädiger, geschäftsführender Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte \(bdvb\)](#)
- [Adressen und Links](#)
- [Einstellungspraxis Betriebswirte](#)

Diese Beiträge im abi-Portal könnten dich auch interessieren:

- [Projektmanager: Zwischen Bau und BWL](#)
- [Projektmanagerin Marketing: Damit die Gäste wiederkommen](#)
- [Zentraleinkäufer: Meeting, Telefonate und Reisen](#)
- [Auslandsstudium BWL: Studium Generale inklusive](#)
- [Berufsreportage Controller: Zahlenfuchs mit Fingerspitzengefühl](#)
- [Sonderausbildung für Abiturienten: Baumarkt baut auf Hochschule](#)
- [Arbeitsfeld Management: Die Bosse](#)

abi >> 04/2009



Bundesagentur für Arbeit - Stand 13.07.2009